



Gemeinsam für ein neues Kärntner Hochgefühl:

„Zukunftswerkstatt“ in Pörschach lädt Bürger zum Dialog ein // Nächster Schritt im Programm für mehr Lebensqualität und gegen verwaiste Zweitwohnsitze am Wörthersee

Pörschach, 7. November 2018 – Pörschach und alle Seegemeinden für diese und die nächsten Generationen lebenswert zu halten und weiter zu entwickeln – das ist das Ziel des Programms. Auf Einladung der Pörschacher Bürgermeisterin organisiert die Wörthersee Projektentwicklungs Gesellschaft mbH (WPG) als zentrales Format dafür die „Zukunftswerkstatt Pörschach 2030“. Hier können Bürger gemeinsam mit Wirtschaftsvertretern und Politikern Strategien und Ideen entwickeln, wie die Gemeinde für die Zukunft gestärkt werden kann.

„Pörschach soll wieder zurück zu alter Stärke finden – deshalb starten wir das Programm für mehr Lebensqualität und gegen verwaiste Zweitwohnsitze. Wir wollen eine Gemeinde und eine Region, in der wir und unsere Kinder gut leben und arbeiten können“, sagt Projektsprecher Roland Sint. Er ist Geschäftsführer der Wörthersee Tourismus GmbH (WTG) und unterstützt das Programm auf regionaler Ebene. Das Besondere an dem Projekt ist, dass es in einem gemeinsamen Dialog mit den Einheimischen stetig weiterentwickelt werden soll.

Wie genau eine Weiterentwicklung Pörschachs aussehen kann, soll in der „Zukunftswerkstatt“ erarbeitet werden. Im Mittelpunkt steht dabei, die Zukunft Pörschachs im offenen Dialog zu gestalten. Denn genau dieser Dialog macht das Projekt zu einem Gewinn für alle in der Region. Schwerpunkte sind die Handlungsfelder Verkehr, Wirtschaft und Seebad.

Für Pörschach und den Wörthersee: Zehn Fakten zum Projekt

Um die Richtlinien und Ziele des Projektes „Neues Kärntner Hochgefühl“ festzulegen, hat die WPG zehn Fakten zum Projekt aufgestellt. Dazu gehören:

1. Die Stärkung der Region rund um den Wörthersee – sie soll noch attraktiver für die nächsten Generationen, aber auch für Besucher, Fachkräfte und die Wirtschaft werden.
2. Eine Belebung des Zentrums – im Sommer, Winter, am Tag und am Abend.
3. Die Belebung erhöht die Besucherfrequenz im Zentrum – und das stärkt den regionalen Einzelhandel sowie die Gastronomie in Pörschach.

Pressemeldung



4. Gleichzeitig wird der Verkehr beruhigt: Die angestrebte ideale Verkehrswegeplanung macht eine Beruhigung innerorts und Parken außerhalb möglich.
5. Das Projekt baut darüber hinaus auf eine intelligente Parkplatzplanung, bei der Busse und PKW außerorts abgestellt werden.
6. Smart City Pörschach: Die innovative Kombination von Pilotprojekten wie dem Pörschacher Elektrobus und sauberen Verkehrsmitteln wie der Seilbahn sollen Pörschach zum innovativen Besuchermagnet machen.
7. Ein offenes Konzept mit freiem Zugang zum See für alle und eine attraktive Ästhetik sollen das Seebad zukunftsfest und Pörschach zu *dem* Ort am See machen.
8. Außerdem setzt die WPG auf Dialog: Das Infrastrukturprojekt „Neues Kärntner Hochgefühl“ wird in der Zukunftswerkstatt gemeinsam mit den Pörschachern entwickelt.
9. Das Infrastrukturprojekt soll möglichst minimalistisch und stimmig in das bestehende Landschaftsbild integriert werden. Eine Stütze für die Seilbahn im See wird es nicht geben.
10. Die WPG betont darüber hinaus, dass ausländische Investoren definitiv nicht zum Zug kommen werden. Potenzielle Investoren hinter dem Projekt kommen aus Österreich – gleichzeitig können sich auch einheimische Bürger und Unternehmen beteiligen. Durch das Infrastrukturprojekt entstehen keine Kosten für den Steuerzahler, vielmehr profitiert die Gemeinde deutlich wirtschaftlich.

Termine Zukunftswerkstatt

Die erste Zukunftswerkstatt findet am kommenden Samstag, den 10. November 2018, von 13.00 bis 19.00 Uhr statt. Der zweite Termin wird am Samstag, den 24. November 2018, ebenfalls von 13.00 bis 19.00 Uhr stattfinden. Drei Gruppen mit begrenzter Teilnehmerzahl und repräsentativ ausgewählten Bürgern, Politikern und Wirtschaftsvertretern, diskutieren hierbei die Themen Wirtschaft, Seebad und Verkehr in Pörschach. Die Zukunftswerkstatt bildet den Auftakt des Infrastrukturprojektes. Alle Pörschacher werden danach umfassend im Rahmen eines Informationstages über die Ergebnisse informiert.

Pressemeldung



Informationen zu den Initiatoren:

Die Wörthersee Projektentwicklungs Gesellschaft (WPG) wurde im Jahr 2015 gegründet und engagiert sich seitdem für eine lebenswerte Region Wörthersee. Sie ist der Initiator des Programms für mehr Lebensqualität und gegen verwaiste Zweitwohnsitze. Die Wörthersee Tourismus GmbH (WTG) unterstützt als Partner das Vorhaben auf regionaler Ebene.

Kontakt:

Projektsprecher Mag. Roland Sint

+43 6642 340943

info@kaerntner-hochgefuehl.at